

1. Mose 46,28 – 47,6

Jakob kommt nach Ägypten

1 Zum Text

46,1ff Zusammenfassung:

Jakob bricht mit den Seinen und all seinem tragbaren Hab und Gut nach Ägypten auf. In Beerscheba macht er noch einmal Rast.

Dort erscheint ihm Gott des nachts im Traumgesicht und befürwortet diesen Weg. Gott verspricht auch, seine Nachkommenschaft wieder ins gelobte Land zurückzuführen.

Mit dem Übertritt ins fremde Land (hinter Beerscheba) wird Jakob auch auf ein ägypt. Empfangskomitee gestoßen sein, das ihn mit Prunk und Wagen zu seinem Sohn bringen sollte.

Ein großer Tross begleitet ihn. Allein seine direkten Nachkommen (Söhne und Enkel – ohne deren Frauen) sind 66 Personen.

46,28ff Die Wiedersehensfreude darf ruhig in all ihrer ausdrucksstarken Kraft mit der sie in der Bibel erzählt wird auch hier wiedergegeben werden.

Kinder reagieren auf Gefühle. Hier sind sie!

Goschen: Die Landzuweisung nach Goschen ist geschickt, denn Goschen lag fernab von Ägyptens damaligem Zentrum. (Sh. u.: Am Nil, am unteren Kartenrand.)



Das eigentliche Ägypten ist das vom Nil durchströmte Land, nur wenige Kilometer jenseits und diesseits dem Nil entlang (fruchtbares Grün, anstelle der Wüste).

Goschen – im Nildelta gelegen – war zugleich hervorragendes Weideland. Die Entfaltung eines gewissen Eigenlebens war möglich.

– Vielleicht lag aber auch darin die wachsende Fremdenfeindlichkeit der Ägypter, die zur Versklavung führte. –

Das Eigenleben war andererseits aber auch nötig. Die Ägypter bevorzugten Rinder. Mit Kleinvieh wie Schafen und Ziegen konnte man in jener Hochkultur nur wenig anfangen, das war einfach zu gering. So waren ihnen die Kleinvieh-Hirten ein Greuel.

Dass Josef seiner Familie aber gebot, ihren Berufsstand dennoch genau so anzugeben, war wohl ein weiser Entschluss: Niemand – erst recht nicht der ägyptische Adel – sollte fürchten müssen, dass ein neuer Clan ihnen den Rang streitig machen könnte. Seine Brüder waren (Klein-)Viehhirten und wollten es auch bleiben.

47,1ff Der Anspruch der Brüder Josefs bleibt bescheiden. Sie wollten ohne die vollen Rechte eines Ägypters nur übergangsweise in Ägypten siedeln. (Ihnen war bewusst, dass Gott ihnen ein anderes Land verheißen hat.)

Dennoch hoffte der Pharao auf weitere Talente unter den Brüdern des so talentierten Josef. Sie mögen seine Herden weiden und verwalten, als „Vorsteher der Hörner, Klauen und Federn“.

47,7ff Jakob stellt sich vor. Er ist mittlerweile 130 Jahre alt. (Er stirbt mit 147 Jahren!)

Jakob, der heimatlose Viehirte, der alte Patriarch und der Segensträger Gottes (vgl. 1. Mose 12,1ff), segnet den großen und mächtigen ägyptischen Pharao – nach heidnischem Verständnis mindestens der oberste der Priester, wenn nicht Sohn der Gottheit.

(In der Frühzeit und im frühen Alten Reich besaß der Pharao vermutlich göttlichen Status; in der 5. Dynastie tritt hier ein offensichtlicher Ideologiewandel ein: Der Pharao galt nur noch als Sohn der Götter, zum Gott wurde er erst wieder nach seinem Tod.)

2 Zur Erzählung

2.1 Erzählbilder

- Jakob und die Seinen unterwegs
 - schwer bepackt
 - Kinder: Wie weit ist es noch? – Ich hab Durst!
 - Ob es uns in Ägypten besser gehen wird – trotz Hungersnot? – Klaro, Josef hat alles im Griff!
- Jakob schickt Juda voraus
 - Jakob: Juda, lass dir den Weg in dieses Land Goschen zeigen und sage Josef, dass ich bald da bin. Ich kann es kaum erwarten, ihn wieder zu sehen. . .
- Josef bereitet sich auf das Wiedersehen vor
 - Nervös geht Josef in seinem Palast auf und ab! Das geht schon seit Tagen so! Josef kann es kaum erwarten, seinen Vater wieder zu sehen.

– Endlich betritt ein Diener den Saal: Mein Herr, ein Mann namens Juda ist soeben eingetroffen, soll. . .

Aber klar, das ist mein Bruder, lass ihn kommen.

Josef selber stürzt jetzt zur Tür. Juda läuft ihm in die Arme. Josef drückt seinen Bruder ganz fest an sich: Wo ist Vater? Wie geht es euch? Erzähl doch. . .

– Josef erklärt dem Bruder den Weg nach Goschen. Juda verlässt wieder den Palast.

– Josef spannt seinen Wagen an

- Großes Wiedersehen in Goschen

– aus der Ferne – Josef wird immer schneller mit seinem Wagen
auch der alte Jakob kann sich nicht mehr halten, er eilt, so gut er es in seinem Alter noch kann, seinem geliebten Josef entgegen

– In die Arme fallen – langes Weinen am Hals

– Jakobs letzter Lebenstraum ist nun erfüllt!

– Josef lernt auch all seine Schwägerinnen und Nichten und Neffen kennen

- Das muss gefeiert werden – Großes Festessen

– Tischgespräche:

- * Wenn wir hier keine Hungersnot haben, ist Ägypten unglaublich fruchtbar. . .

- ein paar Sitten den Brüdern und all den Verwandten erklären –

- * beißen vom Brot herab: Mensch Josef, dass wir jetzt so gut essen können, das haben wir dir zu verdanken!

- Papperlapapp – ohne Gott, wären wir schon längst verhungert!

- * Josef erzählt in Kürze, was er alles erlebt hat in den vielen Jahren (*Wiederholung in die Geschichte eingliedert!!*)

- Josefs Pläne

– Josef will zum Pharao reisen und ihm von der Ankunft berichten

– Sagt, ihr seid Viehhirten!

- * wir wollen nur Wohnrecht

- * wir sind keine Konkurrenz

- * es genügt uns, dass wir hier sein dürfen, wir geben uns mit Goschen vollauf zufrieden!

– Josef verabschiedet sich am andern Morgen von den Seinen, um Pharao zu berichten

- Josef beim Pharao

- Josefs Familie wird geholt

- Zusammentreffen mit dem Pharao

- Der Pharao erkundigt sich
- Die Brüder bleiben bei den Ratschlägen ihres Bruders
- Der Pharao will die Brüder Josefs in seinen Dienst stellen

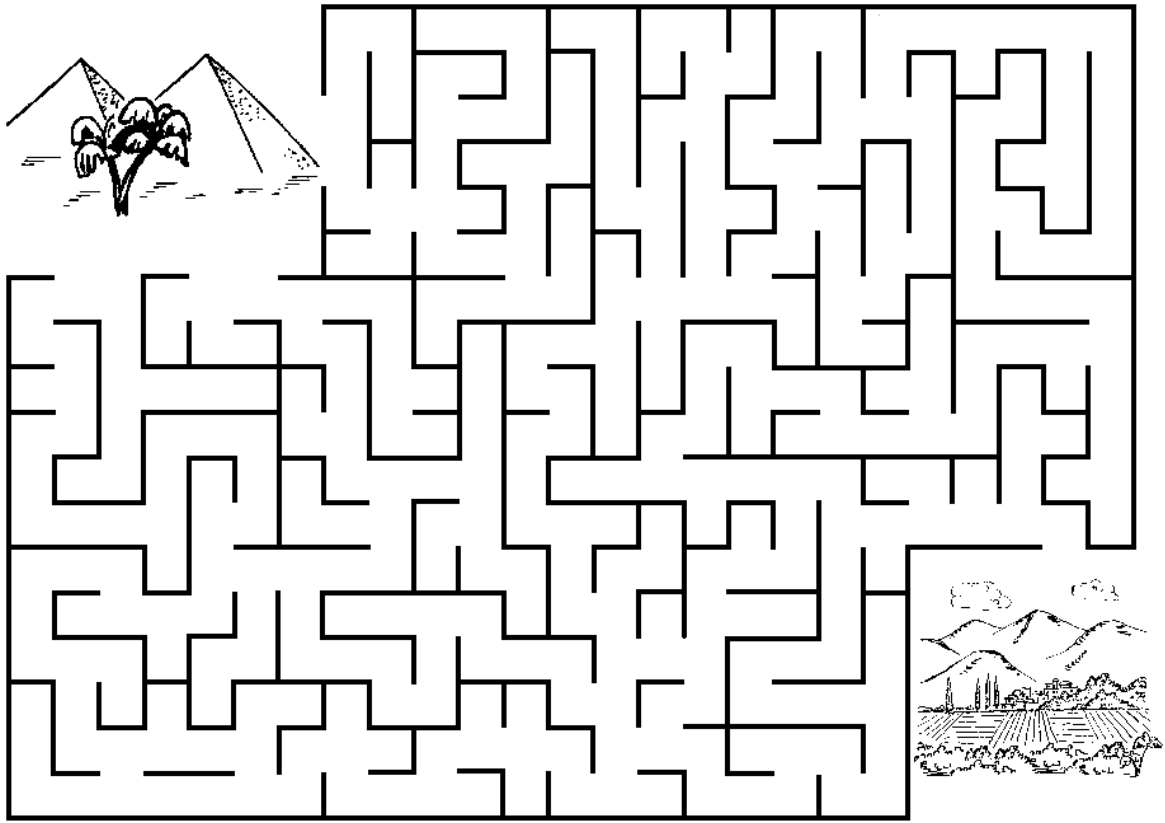
V 12: Josef versorgt die Seinen in der Hungersnot

2.2 Tipps zur Durchführung

- Ausführliche Nacherzählung, vgl. Ansätze in den obigen Stichpunkten
- Ein Diener Josefs berichtet
- 2-Mann-Schau: Jakob und Josef treten immer wieder im Wechsel auf, berichten von ihren Erwartungen, Hoffnungen, Träumen, Plänen, Ergehen. – Am Ende können sie sich in die Arme fallen.

3 Zur Vertiefung

- Luftballonmännchen: Mit Kindern zu bibl. Geschichten basteln, S. 50f
- Memory mit Bildern zur Josefs-Geschichte
- Ja-Nein-Stuhl zur aktuellen Erzählung
- Familie Israel in Ägypten (nach: Familie Maier im Zoo)
Geschichte schreiben zu Israel und seinen Söhnen, Josef und dem Pharao beim großen Zusammentreffen. Jedes Mal wenn eine Person/Personengruppe genannt wird, muss die aufstehen und die ganze Gruppe umrunden.
- Jakob in Ägypten – alles ist neu und fremd für ihn: Entziffere ägyptische Hieroglyphen
<http://www.blinde-kuh.de/egypten/hieroglyphen.html>
- Fehlerbild (nach Jörg – Jungscharleiter 2004), nächste Seite!
- Die Wege des Zusammentreffens waren sehr verworren. Überhaupt gleichen Gottes Wege manchmal einem Labyrinth.



Alexander Schweizer



<http://www.allesumdiekinderkirche.de>

